

Noch Besser leben ohne Plastik

Eindrücke aus dem Buch von

Nadine Schubert

„Noch besser leben ohne Plastik“

Langfristiges Ziel

- .In kleinen Schritten den Plastikbedarf reduzieren.
- .Warum soll ich auf Plastik verzichten?
- .Weil es die Gesundheit fördert, die Umwelt entlastet und obendrein Spaß macht.
- .Diese Antwort ist so einfach wie überzeugend.
- .Schwieriger scheint eine Antwort auf eine weitere Frage zu sein:
- .Warum soll ausgerechnet ich anfangen, wenn andere es nicht tun?
- .Aber auch hier ist die Antwort simpel:
- .Weil irgendjemand den Anfang machen muss!
- .Plastic is a killer – so drastisch diese Aussage auch klingen mag, so viel Wahrheit
- .steckt darin: Plastik macht uns und unsere Umwelt krank. Ohne es zu spüren
- .Vergiften vor allem Mikroplastik unseren Alltag. Ob in Duschgel, Kosmetika oder
- .Putzmitteln – tagtäglich sind wir mit Mikroplastik und weiteren unsichtbaren Stoffen
- .In Kontakt und verschmutzen unsere Gewässer damit.

Warum soll ich plastikfrei leben (Seite 9)?

- ... ist gesünder
- ... ist umweltfreundlicher
- ... ist günstiger
- ... ist hübscher
- ... bedeutet mehr schöne Lebenszeit

Unsere überflüssigen Plastiksünden (Seite 13)

- ... Coffee to go
- ... Kaffekapseln
- ... Einwegflaschen
- ... Hemdschenbeutel
- ... allerdings gutes Plastik (WC-Bürste, Lego, Playmobil).
- ... Artikel mit hoher Wiederverwendung sind sinnvoll

Was passiert mit unserem Plastikmüll?

- .1.) Staub, Sand und Feinpartikel sowie Plastikteile, die kleiner sind als 20 mm,
.werden ausgesiebt (5%) und gehen zur Müllverbrennung.
- .2.) Abfälle zwischen 20 und 60 mm Größe fallen durch Löcher in riesige Siebtrommeln
.und dienen als Brennstoff im Zementwerk.
- .3.) Weißblech und Alu werden aussortiert. Tetra Paks landen in der Papierfabrik.
.Papier wird recycelt. Tetra-Kunststoff wird im Zementwerk verbrannt. Nahinfrarot-
.Technik sortiert nach PE,PP,PS und PET. Folien größer A4 werden abgesaugt bzw.
.herausgeblasen und zu einem Re-Granulat weiter verarbeitet.
- .4.) Kunststoffe, die als sortenrein erkannt werden werden ebenfalls zu Re-Granulat
.weiter verarbeitet.
- .Der Gelbe Sack leistet dennoch wichtige Dienste in Sachen Recycling.
- .ABER: Warum landen 40 % des Plastikabfalls in China?

Plastik macht uns krank (Seite 18).

.Schwangere und kleine Kinder, besonders Jungen, sind gefährdet. Weichmacher wirken am intensivsten auf den Embryo im Mutterleib. Tierversuche ergaben, dass eine Phthalat-Belastung in der Schwangerschaft zu einer Hemmung des männlichen Hormons Testosteron um bis zu 80 % führen kann und die Spermienqualität deutlich abnimmt.

... Weichmacher (Phthalate) und andere Chemikalien (z.B. Bisphenol) sind nicht fest gebunden und werden abgegeben und landen in Blut und Urin. EU-Grenzwerte verbieten den Einsatz von Weichmachern in Verpackungen von Lebensmittel, Spielsachen und Pflegeprodukte. Aber was ist mit Importware aus China?

.Wer frisch kocht, nimmt weniger Schadstoffe zu sich. Fertiggerichte und Fast Food enthalten die meisten Schadstoffe. Ein in Plastik verpacktes Gericht, das in der Kunststoffschale erhitzt wird, enthält größere Mengen an Weichmacher.

Mikroplastik: Versteckte Gefahr (Seite 19).

.140 Mio. Tonnen Plastik Schwimmen bereits in den Weltmeeren.

.Jährlich kommen 8 bis 10 Mio. dazu.

.Der Großteil liegt jedoch am Boden

.Mikroplastik (< 5mm), in Kosmetik (< 1mm). Ein handelsübliches Gesichtspeeling enthält bis zu 330.000 Plastikpartikel die letztendlich in der Kanalisation landen. In den USA wurde 2015 Waren mit Mikroplastik verboten. Das Umweltbundesamt warnt nur davor.

.Größe Mengen an Mikroplastik resultieren aus Verrottung von Plastik in den Weltmeeren und gelöste Stoffe aus Kleidungsstücken die ausgewaschen werden (Fleesstoffe, Funktionskleidung und dgl.).